

PA. 228 393*-4.4.63

Heinz Hölter
Oberingenieur

Gladbeck, den 2. April 1963
Hochstr. 37

An das
Deutsche Patentamt

German

DE 18 77 476 (8/8/63)

§ München 2
Zweibrückenstr. 12

Hiermit melde ich

Obering. Heinz Hölter
Gladbeck (Westf.), Hochstr. 37

die in der Anlage beschriebene Erfindung an und beantrage, mir ein
Gebrauchsmuster zu erteilen.

Die Bezeichnung lautet: "Rohrweiche".

Von dieser Anschrift sowie von allen Anlagen habe ich Abschriften
zurückbehalten.

Die Anmeldegebühr wird sofort nach Bekanntgabe des Aktenzeichens auf
das Konto des Deutschen Patentamtes überwiesen.

Alle für mich bestimmten Sendungen sind zu richten an Heinz Hölter,
Gladbeck, Postfach 120.

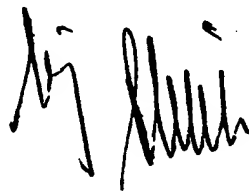
Hochachtungsvoll

Anlagen

Anschreiben 3fach

Beschreibung & Schutzanspruch 3fach

Zeichnung 3fach



BEST AVAILABLE COPY

Bek. gem. 8. Aug. 1963

81e, 75. 1 877 476. Heinz Hölter, Glad-
beck (Westf.). | Rohrweiche. 4. 4. 63.
H 44 475. (T. 2; Z. 1)

BEST AVAILABLE COPY

Nr. 1 877 476* ch. getr.
- 8. 8. 63

Beschreibung und Erläuterung zur Anmeldung

"Rohrweiche"

Insbesondere bei der pneumatischen Beschickung sind Rohrweichen bekannt. Diese Rohrweichen werden durch starre Geküppelungsstücke verbunden und ermöglichen somit eine Verstellung nach dem Prinzip einer Weiche.

Um diese relativ aufwendige Konstruktion durch eine einfachere Bauweise zu ersetzen, wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, eine Rohrweiche entsprechend beiliegender Skizze zu verwenden. In der beiliegenden Skizze ist dargestellt mit

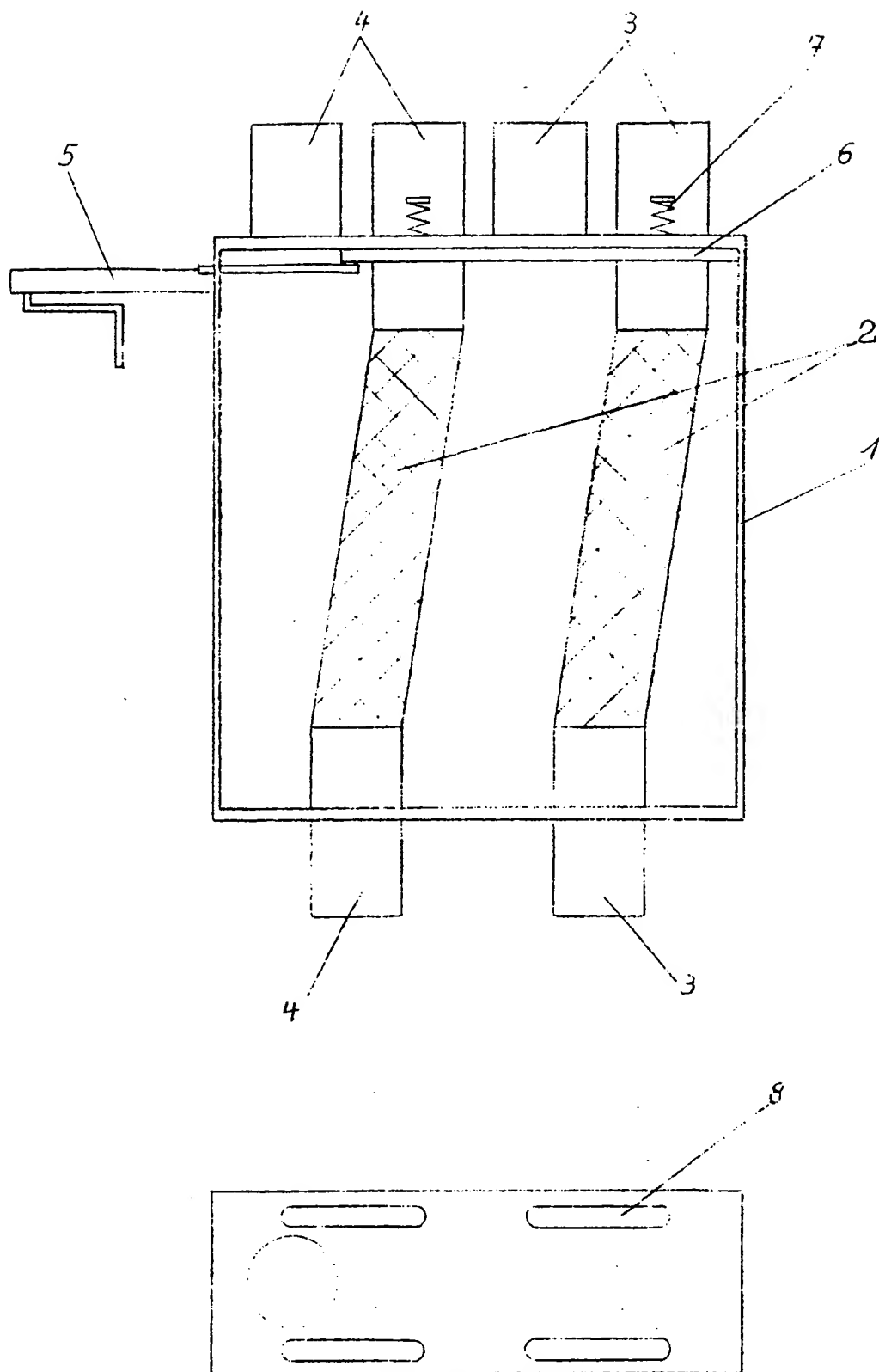
- 1) das Rohrweichengehäuse,
- 2) Verbindungsschläuche, z.B. für saug- und druckseitige Beschickung,
- 3) Saugseitenanschlüsse,
- 4) Druckseitenanschlüsse,
- 5) Verstellmechanismus,
- 6) Schieberzunge,
- 7) Druckfederbewehrungen, die die Schieberzunge dichtend an das Rohrweichengehäuse andrücken,
- 8) Langlochbewehrungen, die bei Betätigung des Verstellmechanismus, z.B. eines Zylinders, die Möglichkeit des Verschiebens der flexiblen Verbindungsschläuche auf die gewünschten Rohrquerschnitte ermöglichen.

Selbstverständlich ist die Erfindung nicht auf die vorstehend im einzelnen dargestellte und beschriebene Ausführungsform beschränkt, sondern es sind zahlreiche Abänderungen möglich, ohne jedoch von dem Grundgedanken abzuweichen, eine Rohrweiche zu erstellen, wobei flexible Verbindungsschläuche, die mit einer Schieberzunge gekuppelt sind, die Möglichkeit gewährleisten, Saug- und/oder Druckstutzen beliebig seitlich und/oder über und nebeneinander durch Schieberzungenbewehrung zu verstellen.

Schutzanspruch:

Rohrweiche, dadurch gekennzeichnet,
daß die Überbrückungen von den feststehenden
Zuführungsstutzen, z.B. 3 + 4, zu den Abgangs-
stutzen (3 + 4) usw. durch flexible Verbin-
dungsschläuche geschaffen sind, wobei die Ver-
schiebung durch eine schieberzungenförmige
Bewehrung (6), die durch Langlocharmierung
und Federdruck sich abdichtend gegen das Rohr-
weichengehäuse (1) verhält, über eine Verstell-
winde (5) oder dergleichen gehalten werden kann.

4



BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)